



Für unsere
Heimat



Wir trauern um unseren Hausarzt MR Dr. Michael Hohl

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in Langenstein die Nachricht vom plötzlichen Ableben unseres Hausarztes MR Dr. Michael Hohl am 26. Juli 2020.

Besonders betroffen sind auch die Mitglieder von PRO, da Michael acht Jahre lang wichtige Funktionen in unserer Bürgerliste ausübte. Ob als Fraktionsobmann, Vereinskassier, Gemeinderat, in Ausschüssen oder beim Sozialhilfverband Perg, er war immer mit voller Leidenschaft bei der Sache. So setzte er sich für ein Bezirksaltenheim oder für eine eigene Post in Langenstein ein.

Aber auch bei anderen Vereinen zeigte er viel Engagement. Er war Gründungsmitglied beim Tennisclub, ein langjähriges Mitglied bei der Feuerwehr, dort war er auch als Feuerwehrarzt im Einsatz.



Bild: MR Dr. Michael Hohl im Kreis von PRO Langenstein

**Michael,
auf diesem Wege
möchten wir Dir nochmals
für Deine vielen positiven Beiträge
für ein besseres Langenstein
danken!**

**Du bist immer
ein wertvoller Teil
von PRO Langenstein gewesen
und so wirst Du auch immer
in unserer Erinnerung bleiben!**

Bei der ärztlichen Versorgung ist eine große Lücke entstanden

In ganz Oberösterreich herrscht Ärztemangel, es gibt bereits 30 unbesetzte Stellen. Durch den Tod von MR Dr. Michael Hohl ist nun auch bei uns dringender Bedarf nach einem Hausarzt gegeben.

Ich habe daher mit Herrn Mag. Martin Keplinger von der Ärztekammer für OÖ Kontakt aufgenommen. Am

10. August 2020 wird nun eine landesweite Ausschreibung nach einem Arzt für unsere Gemeinde erfolgen. Die Situation für ehemalige Patienten von Dr. Hohl ist nicht einfach, da niedergelassene Ärzte in den Nachbargemeinden kaum neue Patienten aufnehmen.

Wir sind daher sehr bemüht, einen neuen Gemeindearzt zu finden. Sollten Sie einen Arzt kennen, für den die Stelle geeignet sein könnte, rufen Sie mich bitte unter der Telefon-Nr. 0650/5628300 an!

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf
www.pro-langenstein.at

Ein Bericht von Friedl Stütz

Hier der Original-Text der Unterstützungsliste von Johann Neubauer:

Unterstützungsliste für die Bürgerinnen- und Bürger-Initiative:

Bl gegen die Erweiterung der bestehenden KZ-Gedenkstätte ohne die Einbeziehung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger von Langenstein

Gegenstand bzw. Anliegen und Begründung:

Im Mai 2020 wurde eine Machbarkeitsstudie Gedenkstätte Gusen aus dem Dezember 2018 in regionalen und überregionalen Medien veröffentlicht. Wird einer der Pläne der Studie umgesetzt, werden sich wesentlich mehr Gäste als bisher in den Siedlungsstraßen aufhalten. Auch die Schaffung von Nächtigungsmöglichkeiten für Touristen in den SS-Baracken und in Siedlungshäusern steht in Planung. Der bestehende Audioweg Gusen führt durch das dicht besiedelte Ortsgebiet und wird bereits jetzt von vielen Touristen genutzt. Die Vorfälle häufen sich, bei denen Einheimische von Touristen auf das schlimmste beschimpft werden. Die Siedlung Gusen hat sich in den letzten Jahrzehnten im rechtlichen Rahmen stetig vergrößert. Die mediale Berichterstattung in jüngster Zeit führte jedoch dazu, dass wir, die Bewohner der Siedlung unseren Lebensraum massiv bedroht sehen. Wir haben viel Energie und Geld in Haus und Garten investiert. Durch eine Erweiterung der Gedenkstätte und die Förderung des Tourismus, werden unsere Liegenschaften massiv entwertet und unserer Lebensqualität sinkt. Wir sind nicht gegen die KZ-Gedenkstätte, allerdings gegen die vorgelegten Ausbaupläne und für eine Planung im Einvernehmen mit und unter Einbeziehung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Die Verunsicherung ist sehr groß

Der in Gusen lebende Johann Neubauer hat mit seiner Unterschriftenaktion in letzter Zeit nicht nur für viel Aufsehen gesorgt, er fand auch viel Zuspruch bei den Bewohnern von Gusen und Umgebung. Denn mit seiner Unterstützungsliste fordert er Mitsprache und Einbeziehung bei den Plänen zur Erweiterung der KZ-Gedenkstätte, für die stark verunsicherten Bewohner von Gusen ein. Ihm hilfreich zur Seite standen dabei Christoph Schmalzer und Gottfried Stütz. **In kurzer Zeit wurden nicht weniger als 547 Unterschriften gesammelt.** Das ist ein großartiger Erfolg in Anbetracht von 2.034 Wahlberechtigten in der Gemeinde.

Antrag auf Volksbefragung eingereicht

Mit den Unterschriften im Gepäck fand am 30. Juli 20 unter Beisein einer Redakteurin der Regionalzeitung Tips, ein Treffen mit Bürgermeister Christian Aufreiter statt. Als Obmann der Bewusstseinsregion Mauthausen-Gusen-St. Georgen ist er mit dem Thema bestens vertraut. **Es wurde ein Antrag auf Beschließung einer Volksbefragung eingebracht, der bei der Gemeinderatssitzung am 24. September 2020 behandelt wird.** Bürgermeister Aufreiter sicherte zu, die Unterschriftenlisten auch an das Innenministerium sowie zum Land OÖ zu schicken, damit diese über die Bedenken der Bewohner informiert sind.



Bild: Friedl Stütz, Johann Neubauer mit den Unterschriftenlisten und Christoph Schmalzer beim Gemeindeamt

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf
www.pro-langenstein.at

Impressum/Herausgeber:
PRO Langenstein, Am Hang 24, 4222 Langenstein
Gestaltung: Dieter Schwarzl